

ENZYKLIKA
DILEXIT NOS
DES HEILIGEN VATERS
FRANZISKUS
ÜBER DIE MENSCHLICHE UND GÖTTLICHE LIEBE
DES HERZENS JESU CHRISTI

Vom Herzen her kann sich die Welt verändern

29. In diese Tiefe geht er zurück, wenn er in sein Herz einkehrt, wo Gott ihn erwartet, der die Herzen durchforscht (vgl. *1 Sam 16,7; Jer 17,10*), und wo er selbst unter den Augen Gottes über sein eigenes Geschick entscheidet«. [22]

30. Das bedeutet nicht, dass wir uns zu sehr auf uns selbst verlassen. Seien wir vorsichtig: Machen wir uns bewusst, dass unser Herz nicht eigenständig ist, es ist zerbrechlich und verwundet. Es hat eine ontologische Würde, muss aber zugleich nach einem würdigeren Leben streben. [23] Das Zweite Vatikanische Konzil sagt dazu: »Der Sauerteig des Evangeliums hat im Herzen des Menschen den unbezwingbaren Anspruch auf Würde erweckt und erweckt ihn auch weiter«, [24] doch um dieser Würde entsprechend zu leben, genügt es nicht, das Evangelium zu kennen oder mechanisch zu tun, was es uns aufträgt. Wir brauchen die Hilfe der göttlichen Liebe. Gehen wir zum Herzen Christi, dem Zentrum seines Seins, das ein Brennofen der göttlichen und menschlichen Liebe ist und die größte Fülle darstellt, die ein Mensch erlangen kann. Dort, in jenem Herzen, erkennen wir endlich uns selbst und lernen wir zu lieben.

31. Schließlich ist dieses Heiligste Herz das einigende Prinzip der Wirklichkeit, denn »Christus ist das Herz der Welt; sein Pascha des Todes und der Auferstehung ist die Mitte der Geschichte, die dank Ihm Heilsgeschichte ist«. [25] Alle Geschöpfe »gehen mit uns und durch uns voran auf das gemeinsame Ziel zu, das Gott ist, in einer transzendenten Fülle, wo der auferstandene Christus alles umgreift und erleuchtet«. [26] Vor dem Herzen Christi bitte ich den Herrn, noch einmal Erbarmen zu haben mit dieser verwundeten Erde, die er als einer von uns bewohnen wollte. Möge er die Schätze seines Lichts und seiner Liebe ausschütten, damit unsere Welt, die inmitten von Kriegen, sozioökonomischen Ungleichgewichten, Konsumismus und dem menschenfeindlichen Einsatz von Technologie überlebt, das Wichtigste und Nötigste wiederfindet: das Herz.



Pfarrblatt der Basilika Birnau
mit den Gemeinden
Beisendorf und Nusdorf



Gottesdienstordnung für die Basilika Birnau

- Sonntag, 9. Febr.** **5. Sonntag im Jahreskreis**
7.30 Frühmesse
9.00 Heilige Messe
10.45 Feierliches Amt
- Montag, 10. Febr.** **Gedenktag der Hl. Scholastika
Jungfrau (um 547)**
8.00 Heilige Messe
- Dienstag, 11. Febr.** **Gedenktag unserer Lieben Frau in Lourdes**
Welttag der Kranken
8.00 Heilige Messe, anschl. Rosenkranz
- Mittwoch, 12. Febr.** **Mittwoch der 5. Woche im Jahreskreis**
8.00 Heilige Messe
- Donnerst., 13. Febr.** **Donnerstag der 5. Woche im Jahreskreis**
8.00 Heilige Messe
- FATIMA-WALLFAHRT**
18.00 Anbetung, Rosenkranz
19.00 Wallfahrtsmesse mit kurzer Ansprache
- Freitag, 14. Febr.** **Fest des Hl. Cyrill, Mönch (869)
hl. Methodius, Bischof (885), Glaubensboten
bei den Slawen, Schutzpatrone Europas**
8.00 Heilige Messe
- Samstag, 15. Febr.** **Samstag der 5. Woche im Jahreskreis**
8.00 Heilige Messe, anschl. Rosenkranz
- Sonntag, 16. Febr.** **6. Sonntag im Jahreskreis**
7.30 Frühmesse
9.00 Heilige Messe
10.45 Feierliches Amt

Kapelle St. Kosmas und Damian in Nußdorf

- Samstag, 15. Februar** 16.15 Rosenkranz
 17.00 Vorabendmesse
 6. Sonntag im Jahreskreis
- Samstag, 1. März** 16.15 Rosenkranz
 17.00 Vorabendmesse
 8. Sonntag im Jahreskreis

Kapelle St. Andreas in Deisendorf

- Samstag, 22. Februar** 17.00 Vorabendmesse
 7. Sonntag im Jahreskreis
- Sonntag, 2. März** 10.01 Fasnet-Gottesdienst
 P. H.-P. Becker SAC

Beichtgelegenheit in Birnau: siehe Aushang

Sprechzeiten Pfarrbüro Montag – Donnerstag: 9 - 12 Uhr
Frau Boos Tel. 075 56 92 03 78